

Inhalt

1	Vorwort	7
2	Einleitung	9
3	Stand der Forschung	13
4	Speyer	21
4.1	Die Lande am oberen Rhein	21
4.2	Speyer in römischer Zeit	26
4.3	Speyer als Bischofssitz	27
4.4	Speyer im Frühmittelalter, ein „Kuhdorf“	31
4.5	Speyer unter den Ottonen	32
4.6	Die Salier entdecken Speyer	34
4.7	Staufische Königspräsenzen	37
4.8	Der Dom zu Speyer	38
4.9	Das Speyerer Domkapitel	42
4.10	Die Domschule von Speyer	45
4.11	Die Pfalz von Speyer	46
4.12	Das Hochstift Speyer	47
4.13	Die Vogtei	49
4.14	Die Formierung der Bürgergesellschaft	51
4.15	Die Speyerer Bürger und der deutsche König	56
5	Konrad von Scharfenberg 1200-1224	57
	Diener dreier Herren	57
	Familiärer Hintergrund	57
	Konrad vom Stiftspropst zum Domdekan und Protonotar	61
5.1	Konrad von Scharfenberg und Philipp von Schwaben	62
	Philipp von Schwaben auf dem Weg zum Königtum	62
5.1.1	Konrad Protonotar (1198)	63
5.1.2	Konrad Bischof von Speyer (1200)	66

Der Speyerer Fürstenprotest	67
Belagerung Speyers durch Otto IV.	69
5.1.3 Papst Innocenz bannt Philipp von Schwaben und Konrad von Scharfenberg.....	70
Kanzler Konrad von Querfurt wendet sich von König Philipp ab....	72
5.1.4 Der Papst zitiert Konrad nach Rom (1202).....	74
Die Waage neigt sich zugunsten Philipps.....	76
Konrad verhandelt mit Adolf von Köln, der die Seiten wechselt und Philipp in Aachen krönt.....	77
Pfingsthoftag in Speyer (Mai 1205), Adolf von Köln erbittet Hilfe...	78
5.1.5 Schismen in Mainz und Köln.....	79
Die Schlacht bei Wassenberg (1205).....	80
Diözesansynode Speyer (1206)	81
Verhandlungen mit Köln. Übergabe der Stadt. Pfingstfest in Straßburg.....	82
5.1.6 Hugolin von Ostia löst König Philipp vom Kirchenbann	84
Konrad mit Philipp in Quedlinburg und Augsburg. Jahreswechsel in Metz.....	85
Ostern in Speyer, Pfingsten in Aachen (1208).....	86
5.1.7 Königsmord in Bamberg (1208)	87
5.2 Konrad von Scharfenberg und Otto IV.	88
Konrad wird Kanzler Ottos IV.	88
5.2.1 Wahl Ottos in Frankfurt, Übergabe der Reichsinsignien durch Konrad.....	89
Umritt mit Otto in Süddeutschland	91
Konrad und Otto in Speyer. Schreiben an Innocenz III.	92
Hoftag in Würzburg (Mai 1209)	93
Bischofsversammlung in Speyer (Juni 1209).....	94
5.2.2 Zug über die Alpen.....	94
Konrad führt eine Vorausabteilung zum Papst.....	95
5.2.3 Kaiserkrönung Ottos IV. (Oktober 1209)	96

Umritt Mittelitalien, Tuszien.....	96
Umritt Emilia-Romagna und Lombardei.....	98
5.2.4 Vertrag von Vercelli (Juni 1210).....	99
Zug Richtung Süden. Monte Amiato	100
Konrad zurück nach Deutschland, Verhandlungen in Koblenz	102
5.2.5 Innocenz bannt Otto IV., die Fürsten wählen Friedrich II	102
Otto IV. besetzt Unteritalien. Diözesansynode Speyer (1211)	103
Konrad trifft den Pfalzgrafen Heinrich.....	104
5.2.6 Konrad wendet sich von Otto ab	104
Konrad beschuldigt Otto, neue Steuern zu planen	106
5.2.7 Konrad wird Bischof von Metz, Papst Innocenz erteilt Ausnahmegenehmigung	107
5.3 Konrad von Scharfenberg und Friedrich II.....	108
Friedrich II. kommt ins Reich	108
5.3.1 Konrad bleibt Kanzler und führt die Bistümer Metz und Speyer in Personalunion	109
Die Kanzlei Friedrichs II.....	111
Konrad vermittelt ein Treffen zwischen Friedrich II. und dem französischen Thronfolger (November 1212)	112
5.3.2 Friedrich II. wird in Mainz gekrönt (Dezember 1212), Konrad wird einer seiner engsten Berater	113
Umritt in Süddeutschland (1213)	114
Goldbulle von Eger (Juli 1213)	117
5.3.3 Überführung der Gebeine Philipps von Schwaben nach Speyer (Dezember 1213), Speyer als überdynastische Grablege	117
Weiterer Umritt (1214), endgültige Entscheidung bei Bouvines.....	120
Bischofstreffen im Lager bei Jülich (September 1214), Hoftag in Basel (November 1214), Weihnachtsfest in Metz	122
König und Kanzler in Worms und Speyer	124
5.3.4 Krönung Friedrichs II. in Aachen (25. Juli 1215), Friedrich und Konrad nehmen das Kreuz.....	126

Erneuter Aufenthalt in Metz (September 1215), Friedrich und Konrad Friedensstifter	126
Umritt 1215/1216, Friedrich II. besucht Kaisergräber in Speyer (1217)	127
Konrad greift mit Friedrich in der Grafschaft Champagne ein	131
Rege Kanzleibetriebsamkeit in Hagenau und Speyer (1219)	133
5.3.5 Frankfurter Hoftag 1220, Wahl Heinrichs (VII.) zum römischen König, Confoederatio	138
Konrad wird Reichslegat für Italien und versucht, den Papst zu beschwichtigen	140
Konrads Italienreise verzögert sich wegen Krankheit	141
5.3.6 Konrad reist nach Rom	143
Der Streit um die Mathildischen Güter	144
Friedrich II. gibt die Güter an den Papst zurück	146
5.3.7 Die Oberitalienischen Verhältnisse	147
Probleme und Problemlösungen in Mantua, Brescia, Bologna, Faenza und Imola	148
5.3.8 Friedrich II. und Konrad treffen sich in Mantua, Konrad vermittelt zwischen dem König und der Stadt Genua	151
Konrad schlichtet und richtet in der Lombardei, der Romagna und in Tuszien	151
5.3.9 Friedrich wird am 22. November 1220 in Rom zum Kaiser gekrönt, Konrad nimmt mit ihm das Kreuz	152
Kaiser Friedrich und Kanzler Konrad auf dem Monte Mario und in Sutri	153
Der Kaiser zieht nach Süden, Konrad wendet sich nach Norden ...	154
5.3.10 Konrad zurück in Tuszien und der Romagna, ernennt Eberhard von Lautern zum Nuntius der Toskana	155
Letzte Aktivitäten in der Lombardei	156
Speyer während der Abwesenheit des Bischofs	157
5.3.11 Konrad zurück in Deutschland. Mitglied im Erzieherstab des Königs	159
Konrads Einfluss schwindet	160

	Konrad ist wieder in Speyer.....	161
	Altersweisheit und Altersfrömmigkeit.....	162
	Konrad setzt seinen Domdekan als Bischof von Hildesheim durch	163
5.3.12	Letzter öffentlicher Auftritt bei der Krönung Heinrichs (VII.) 1222.....	165
	Konrad von Scharfenberg verstirbt am 24. März 1224	166
	Resümee.....	167
6	Beringer von Entringen 1224-1232	171
	Stiller Arbeiter im Dienste seines Bistums.....	171
6.1	Familiärer Hintergrund.....	171
	Ausbildung und erste Karriereschritte.....	172
	Kantor, Scholaster, Domdekan	173
6.2.	Bischof	175
	Erste Schritte im neuen Amt	177
6.3	Ein selbstbewusstes Domkapitel.....	179
	Wechselspiel bischöflicher und domkanonikaler Aktivitäten	181
	Würzburger Hoftag 1226	184
6.4	Beringer beim König, Nachwirkungen der Verschuldung seines Vorgängers.....	185
	König Heinrich (VII.) und Speyer	186
6.5	Beringer auf der Kestenburg.....	189
	Wormser Hoftage 1231	189
	Schulden, Schuldner und Finanzen.....	192
	Führung im Konsens	192
6.6	Ordensniederlassungen in Speyer	193
6.7	Resümee.....	197
7	Konrad IV.von Thann 1233-1236	199
	Getreuer Heinrichs (VII.).....	199
7.1	Herkunft.....	199

	Beruflicher Werdegang.....	201
	Pröpste und Dekane.....	202
	Die Herren Konrad von Steinach als Bischof, Dompropst und Stiftspropst.....	204
	Konrad von Thann als „ständiger Vertreter“ beim König.....	205
	Konrad von Thann in England	205
7.2	Konrad von Thann als Bischof.....	206
7.3	Hoftage in Mainz 1233/1234.....	208
	Zurück in Speyer (1234).....	209
	Der Konflikt zwischen Friedrich II. und Heinrich (VII.).....	211
7.4	Konrad von Thann positioniert sich auf Seiten Heinrichs (VII.).....	213
	Kaiser Friedrich II. noch einmal in Speyer	215
7.5	Die Wormser Ereignisse (1235).....	216
	Zurück in Speyer (1236).....	217
7.6	Resümee	219
8	Konrad von Eberstein 1237-1245	221
	Frontenwechsler.....	221
8.1	Herkunft.....	221
8.2	Konrad als Bischof	226
	Probleme mit Himmerod und Medenheim.....	228
	Erhebung des „Ungelds“	230
8.3	Eskalation zwischen Kaiser und Papst	232
	Papst und Kaiser umwerben Speyer, Bischof Konrad verrichtet Alltagsgeschäfte.....	233
8.4	Konrad von Eberstein wechselt die Fronten.....	234
	Bischof und Volk	236
	Siegfried von Mainz, Konrad von Köln und Arnold von Trier.....	239
8.5	Konrad von Eberstein in den Reihen der Staufergegner.....	241
8.6	Resümee	244
9	Heinrich von Leiningen 1245-1272.....	247

	Bischof ohne Fortune	247
	Engere familiäre Herkunft	247
9.1	Schergewichtige Verwandtschaft.....	249
	Heinrich von Leiningen tritt an die Öffentlichkeit.....	253
	Heinrich als Propst ohne Propstei	254
9.2	Heinrich wird Bischof und bekennt sich zum Gegenkönig.....	256
	Speyer im Widerstreit zwischen Kaiser und Papst	257
	Heinrich gewählt, aber nicht investiert.....	261
	Heinrich, Bischof ohne Residenzstadt	262
	Innerfamiliär divergierende Interessen.....	265
	Heinrich als kompromissloser Papstanhänger	266
	Verwandtschaftliche Beziehungsgeflechte.....	268
9.3	Heinrich von Leiningen und Gegenkönig Heinrich Raspe.....	270
9.4	Heinrich von Leiningen und Wilhelm von Holland.....	273
	Heinrich von Leiningen wird Kanzler.....	274
	König Konrad IV. in Bedrängnis.....	275
9.5	Spirensis electus, regis cancellarius.....	276
	Zerrüttete Finanzen.....	278
	Heinrich von Leiningen beim Gegenkönig	279
	Heinrich von Leiningen scheitert in Mainz	280
	Heinrich von Leiningen besetzt die Starkenburg.....	281
	Heinrich von Leiningen in Speyer „angekommen“.....	283
9.6	Der Kaiser stirbt	284
	König Konrad resigniert.....	285
	Wirren in Worms.....	287
	Das Ende der Staufer.....	290
9.7	Henricus Dei gratia Spirensis et Herbipolensis electus.....	290
	Würzburg um 1250.....	291
	Alexander IV. wird Nachfolger von Innocenz IV.....	293
	König Wilhelm besucht Speyer, sein Kanzler ist abwesend.....	294

	Roma locuta, causa finita	295
	Der Rheinische Bund	297
9.8	Alfons von Kastilien und Richard von Cornwall.....	300
	Bischofswahl in Worms	302
	Heinrich von Leiningen als speyerischer Innenpolitiker.....	303
	Weihnachtliche Versöhnung im Dom zu Speyer (1258).....	305
	1259 - ein Jahr besonderer Aktivitäten und letztes Jahr als Elekt	306
9.9	Heinrich von Leiningen geweihter Bischof	307
	Richard von Cornwall in Deutschland	312
	Exkommunikationsandrohung an den Trierer Elekten	313
	Familientreffen Leiningen/Eberstein	315
	König Richard erneut in Deutschland.....	316
9.10	Chaos in Speyer.....	317
9.11	Ungeldstreit und Bürgeraufstand 1264/65	319
	Auseinandersetzungen mit Simon von Zweibrücken-Eberstein	321
9.12	Bistumskonsolidierung.....	322
	Wormser Reichstag, allgemeiner Landfrieden 1269	325
	Heinrich von Leiningen verfasst sein Testament.....	326
9.13	Resümee	327
10	Schlussbetrachtung.....	331
11	Anhang.....	339
11.1	Abkürzungen	339
11.2	Handschriften.....	343
11.3	Quellenverweise	343
11.4	Literaturverzeichnis	353